© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Revision der Genera *Spermospiza* und *Pyrenestes*

von **Oscar Neumann.**

I. Das Genus *Spermospiza* Gray.

Man hat bisher 4 Arten *Spermospiza* unterschieden: *S. haematina* Vieill. 1805 von Ober-Guinea, *S. guttata* Vieill. 1805 von Unter-Guinea, *S. ruficapilla* Shell. 1888 vom Central Seen-Gebiet, zu denen dann 1906 *S. poliogenys* Grant vom Uëlle kommt.

Letztere, von der nur ein ♀ vorhanden ist, kennt man noch sehr ungenügend. Bemerkenswert ist, dafs das Stück aus einem Gebiet stammt, in welchem die rotköpfige *S. ruficapilla* zu erwarten gewesen wäre. Eine gleichzeitige Untersuchung des gesamten Materials von Berlin, Tring und Leiden hat mich zwei neue Formen erkennen lassen. Von anderen Namen ist *Spermophaga cyanorhynchus* Sw. synonym zu *haematina*, *Fringilla pustulata* Vieill. synonym zu *guttata*, während der Name *Spermospiza immaculosa* Rchw. sich auf ♂♂ sowohl von *guttata* als von *haematina* bezieht.

In folgendem gebe ich nun zunächst einen Schlüssel aller Formen.

Oberseite schwarz, Bauch und Unterschwanzdecken rein schwarz: ♂♂.

Oberseite grau, Bauch und Unterschwanzdecken mattschwarz mit weifsen Flecken: ♀♀.

Schlüssel für die ♂♂.

1. Ganzer Kopf rot: *S. ruficapilla* Shell.
   Kopf schwarz: 2.
2. Kopfseiten und Oberschwanzdecken scharlachrot: *S. guttata* Vieill.
   Kopfseiten schwarz: 3.
3. Oberschwanzdecken rein schwarz: *S. haematina* Vieill.
   Oberschwanzdecken mit düsterroten Spitzen oder düsterrot verwaschen: { *S. togoensis* Neum. / *S. leonina* Neum.

Schlüssel für die ♀♀.

1. Ganzer Kopf rot: *S. ruficapilla* Shell.
2. „ „ stark rot verwaschen: *S. leonina* Neum.
3. Vorderkopf etwas rot verwaschen: *S. haematina* Vieill.
4. Kopf inklusive der Kopfseiten grau: *S. poliogenys* Grant.
5. Oberkopf grau, einige gelblich rötliche Federn an der Stirn, Kopfseiten rot: 6.
6. Oberschwanzdecken leuchtend scharlachrot: *S. guttata* Vieill.
   „ matter rot: *S. togoensis* Neum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nähere Beschreibung der einzelnen Formen:

1. ***Spermospiza haematina haematina*** Vieill.

Loxia haematina Vieill. Ois. Chant. 1805 p. 102. T. LXVII.

Als Heimat gibt Vieillot nur „Afrika" an. In der Beschreibung sowohl wie auf der Abbildung sind die Oberschwanzdecken rein schwarz.

Ich habe ♂♂ mit rein schwarzen Oberschwanzdecken nur von der Goldküste, und zwar dem westlichen Teil derselben gesehen.

Das ♀ hat den Kopf bis über die Augen mit roten Spitzen.

Fl. ♂ 66—69 mm, ♀ 63—68 mm.

Verbreitung: Goldküste.

Untersuchtes Material: Berlin: 1 ♂ Wassaw, 1 ♀ Denkera (Blisset), 1 ♂ Goldküste (Sammler unbekannt).

Tring: 3 ♂♂ Goldküste (Sammler unbekannt).

Leiden: 1 ♂ 1 ♀ Sakonde, 1 ♂ Dabocrom, 1 ♀ Guinea Küste (alle von Pel gesammelt), 1 ♂ 2 ♀♀ Goldküste, 2 ♂♂ 1 ♀ Elmina (alle von Nagtglas gesammelt).

2. ***Spermospiza haematina leonina*** subsp. nov.

♂ unterscheidet sich von dem von *S. h. haematina* durch düsterrot gespitzte Oberschwanzdecken. Diese rote Färbung ist oft nur angedeutet, aber doch stets vorhanden.

♀ unterscheidet sich kaum von dem von *S. h. haematina*. Doch ist der Oberkopf im allgemeinen stärker rot verwaschen.

Fl. ♂ 66—69 mm, ♀ 62—68 mm.

Verbreitung: Vom Gambia (vielleicht Senegal) bis Liberia.

Untersuchtes Material: Berlin: ♂ Senegal(?) (Mion), ♂ juv. Casamanse.

Tring: ♂ ♀ Bo, Sierra Leone (R. Kemp), ♂ Schiffelinsville, Junk River, Liberia (Büttikofer), ♂ Hill Town, Du Quea River, Liberia (Büttikofer), 3 andere ♀♀, vermutlich aus Liberia.

Leiden: ♀ Casamanse (Verreaux), ♂ ♀ Buluma, Fischermanslake (Büttikofer), ♂ Whitefield, 2 ♀♀ Schiffelinsville (Stampfli).

Typus: ♂ Bo, Sierra Leone, VIII. 04, R. Kemp coll. Tring.

3. ***Spermospiza haematina togoensis*** subsp. nov.

♂ hat die Oberschwanzdecken düsterrot gespitzt, unterscheidet sich also nur durch etwas bedeutendere Gröfse von dem von *S. h. leonina*.

♀ unterscheidet sich von *S. h. leonina* und *S. h. haematina* dadurch, dafs der Oberkopf grau, nicht rot verwaschen ist. Nur an der Stirn einige rötlich gelbe Federn, ferner sind die Oberschwanzdecken heller rot, wenn auch nicht so schön rot wie bei *S. h. guttata*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Doch ist das ♀ dem ♀ von *S. h. guttata* sehr ähnlich, während das ♂ von dem von *S. h. leonina* in der Färbung nicht zu unterscheiden ist.

Fl. ♂ 70 mm, ♀ 68—70 mm.

Verbreitung: Togo.

Untersuchtes Material: 1 ♂ 2 ♀♀ Misahöhe, Baumann coll. Berlin.

Typus: ♀ Misahöhe 6. II. 95. Baumann coll.

4. *Spermospiza haematina guttata* Vieill.

Loxia guttata Vieill. Ois. Chant. 1805 p. 103. T. LXVIII. [Malimba].

♂ unterscheidet sich von den ♂♂ der drei besprochenen Formen durch rote Kopfseiten und leuchtend rote Oberschwanzdecken.

♀ ist dem von *S. h. togoensis* sehr ähnlich, hat aber noch schöner rote Oberschwanzdecken. Beide Geschlechter sind gröfser als die der vorhergehenden Formen.

Fl. ♂ 66—76 mm, ♀ 65—72 mm.

Verbreitung: Vom unteren Niger bis zum Congo.

Untersuchtes Material: 18 ♂♂, 13 ♀♀ des Berliner Museums und 7 ♂♂, 7 ♀♀ des Tring Museums.

Dieselben stammen von folgenden Fundorten und Sammlern:

Tschintschoscho (Falkenstein) Ogowe und Sette Cama (Ansorge) Spanisch Benito (Tessmann) Bipinde und Yaunde (Zenker) Banjongo im Kamerun Gebirge (Reichenow) Victoria (Preufs, Strunk) Bibundi (Sjöstedt.) Kamerun (Reichenow, Zeuner), schliefslich Ogrugu, Amambara Creek, Unterer Niger (Braham.).

Von letzterem Fundort liegt leider nur ein ♀ im Tring Museum vor. Ich kann es von ♀♀ von Süd Kamerun und vom Gabun nicht unterscheiden.

5. *Spermospiza haematina ruficapilla* Shell.

Spermospiza ruficapilla Shell. P. Z. S. 1888 p. 30 [Bellima, Aequatorial Provinz].

Spermospica rubricapilla Sharpe Cat. Birds XIII p. 500. (errore.).

♂ unterscheidet sich von den ♂♂ aller andern Formen durch schön scharlachroten Kopf. Die Basis der Federn ist schwarz, die Spitzen sind leuchtend purpurrot. Die Oberschwanzdecken sind düsterer purpurrot als bei *S. h. guttata*. ♀ unterscheidet sich von dem der anderen Formen durch roten Kopf. Die Basis der Federn ist grau, die Spitzen rot. Doch ist das Rot viel matter und düsterer als auf der Abbildung Cat. Birds Vol. XIII Pl. XV. Auch die Oberschwanzdecken sind nur wenig und sehr düster und matt rot.

Fl. ♂ 72—76 mm, ♀ 68—74 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Untersuchtes Material: Tring: ♂ 100 km westlich von Russissi (am Tanganyka); ♀ westlich von Baraka nahe dem Tanganyka; ♀ Mpanga Wald Toro, alle von Grauer gesammelt, ferner 2 ♂♂, 2 ♀♀ vom Ituri Wald, gesammelt von Camburn für Baron Maurice de Rothschild in Paris.

6. *Spermospiza haematina poliogenys* Grant.

Spermospiza poliogenys Grant. B. B. O. C. Vol. XIX p. 32 (19. XII. 1606) [„20 miles north of Fort Beni, Western Ruwenzori."]

Nur ein Exemplar, ein ♀ dieser Art ist vorhanden, welches ich im British Museum untersuchte. Oberkopf und Kopfseiten sind vollkommen grau. Das Stück ist vollkommen ausgefärbt und nicht jung. cf. Trans. Z. S. Vol. XIX Part IV Pl. X fig. 2. Das ♂ der Art ist noch unbekannt.

Die Heimat scheint nordwestlich von der der *S. h. rubriceps* zu liegen. Die Art dürfte sich im Stromgebiet des Ubangi-Uëlle wiederfinden.

II. Das Genus *Pyrenestes* Sw.

Die Verwirrung und Unstimmigkeit in der Nomenklatur ist wohl in keinem afrikanischen Vogelgenus so grofs wie bei *Pyrenestes*. Von den Standard Werken nimmt Sharpe im Catalogue of Birds Vol. XIII (1890) nur 2 Arten an, eine grofse, *P. ostrinus* und eine kleine, *P. coccineus*, die beide im männlichen Kleide schwarz sein sollen. Sharpe nimmt also an, dafs alle braunen Stücke ♀♀ seien. Noch einfacher macht es sich Reichenow, der in seinen „Vögel Afrikas", III p. 106, mit Ausnahme des später erst entdeckten ostafrikanischen *P. minor*, alle westafrikanischen Formen als *P. ostrinus* zusammenzieht, und behauptet, dafs überall grofse und kleine Vögel nebeneinander und alle Zwischenstufen vorkämen, und dafs die braunen Exemplare nur ♀♀ oder jüngere ♂♂ seien.

Entschieden weiter vorgeschritten ist Shelley, der in seinen Birds of Africa Vol. IV P. 1 p. 281 ff. die beiden braunen westafrikanischen Arten *P. sanguineus* und *P. coccineus* richtig sondert. Die Arten mit schwarzem männlichen Kleid läfst Shelley aber noch unter dem Namen *P. ostrinus* beieinander.

Auch ich mufs sagen, dafs mir die Frage der Formen mit schwarzen ♂ ♂ noch nicht ganz geklärt scheint.

Doch ist es absolut unzutreffend, dafs überall grofse und kleine Stücke nebeneinander und alle Übergänge vorkämen. Im Gegenteil, wo ich grofse Serien aus einer Gegend habe, wie von Sierra Leone und Liberia (*P. coccineus*), vom Niger-Delta (*P. rothschildi*), von Süd-Kamerun und Gabun (*P. gabunensis*), da stimmen alle Exemplare durchaus miteinander überein, sowohl was Schnabelmafs als auch Flügelmafs anbelangt. Andrerseits scheint es noch mehr Formen zu geben als hier angeführt sind, doch möchte ich erst gröfsere Serien von modernen Sammlern

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehen, che ich hierauf zurückkomme. Darauf, dafs sich im Br. Mus. kleine Exemplare angeblich von der Goldküste und grofse angeblich vom Gabun vorfinden, gebe ich garnichts. Hier sind viel Fundortsverwechselungen vorgekommen, besonders bei Exemplaren der alten Sharpe'schen Sammlung, wie ich in mehreren Fällen bei andern Vogelgruppen nachzuweisen in der Lage war.

Ich gebe in nachfolgendem den Versuch eines Schlüssels, der aber, weil die Länge des Schnabels bei diesem Genus schwer richtig zu messen ist, nur unvollkommen ist.

Grundfärbung schwarz 1.
Grundfärbung rötlich olivenbraun 2.
Grundfärbung graulich braun: Hinterkopf u. Halsseiten nicht rot: } *P. o. minor* ♂♀.

1. a. Schnabel sehr grofs 17—20 mm. Fl. 67—72 mm. *P. o. ostrinus* ♂.
   b. Schnabel kleiner 12—15 mm : 1 a.

1a. a. Fl. kürzer 59—64 mm. { *P. o. rothschildi* ♂. / *P. o. gabunensis* ♂.
   b. Fl. gröfser 66—70 mm. *P. o. centralis* ♂.

2. a. Schnabel sehr grofs 17—20 mm. Fl. 67—72: 3.
   b. Schnabel kleiner 12—15 mm: 4.

3. a. Kopf bis zum Nacken, Brust und Körperseiten leuchtend rot. *P. o. sanguineus* ♂.
   b. Am Hinterkopf, auf Brust u. Körperseiten braune Grundfarbe sichtbar. { *P. o. ostrinus* ♀. / *P. o. sanguineus* ♀.

4. a. Kopf bis zum Nacken, Brust und Körperseiten leuchtend rot: *P. o. coccineus* ♂.
   b. am Hinterkopf, auf Brust und Körperseiten braune Grundfarbe sichtbar: 5.
   c. Hinterkopf, Brust und Körperseiten braun ohne Spur von rot: *P. o. gabunensis* ♀.

5. a. Grofser Fl. ca. 67—70 mm. *P. o. centralis* ♀.
   b. Kleiner Fl. ca. 58—62 mm. { *P. o. coccineus* ♀. / *P. o. rothschildi* ♀.

Pyrenestes ostrinus sanguineus Sw.

Pirenestes sanguineus Sws. Birds W. Africa I (1837) p. 156 Pl. IX (Senegal).

Pyrenestes personatus Du Bus Bull. Ac. Brux. (1855) p. 151 (Senegal).

Grundfarbe beider Geschlechter sepiabraun (olivenbraun ins rostfarbene ziehend).

Beim ♂ sind ganzer Kopf bis in das Genick, Kehle, Brust und Körperseiten scharlachrot. Fl. 70—72 mm. ♀ unterscheidet sich vom ♂ dadurch, dafs die rote Farbe auf Kopf, Kehle und Oberschwanzdecken düsterer ist und man die braune Basis der Federn zum Teil hindurchsieht. Das Genick ist mehr braun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die rote Färbung auf der Unterseite geht zusammenhängend nicht bis über die Kehle herab. Auf der Brust und an den Seiten nur einzelne rote Flecken.

Fl. 67—72 mm.

Verbreitung: Senegal und Gambia.

Untersuchtes Material: Tring: 1 ♂, 1 ♀ ohne Fundort.

Leiden: ♂ Gambia, ♀ ohne Fundort (fälschlich Gabun).

Ferner untersuchte ich die 4 vom Gambia stammenden angeblichen *ostrinus* ♀♀ des British Museum, welche zum Teil ♂♂ von *sanguineus* sind.

Pyrenestes ostrinus coccineus Cass.

Pyrenestes coccineus Cass. Pr. Phil. Acad. 1848 p. 67 (Sierra Leone and Monrovia, Liberia).

Grundfarbe beider Geschlechter sepiabraun (olivenbraun ins rostfarbene ziehend), also ganz der von *P. o. sanguineus* gleichend, aber ganz erheblich kleiner und mit viel kleinerem, zierlicherem Schnabel.

Fl. ♂ 59—64 mm, ♀ 59—62 mm.

Das ♀ unterscheidet sich vom ♂ in gleicher Weise wie bei *P. o. sanguineus*. Das rot reicht am Kopf lange nicht so weit in den Nacken hinab. Am Kopf und auf der Kehle sieht man die braune Federbasis unter dem rot, sodafs diese Teile nur rot überlaufen, nicht leuchtend rot wie beim ♂ aussehen. Auf der Brust und an den Körperseiten sind nur einzelne rote Flecken vorhandeu. Das braun der Oberseite und besonders der Unterseite ist heller als beim ♂. Bei manchen ♂♂ (wahrscheinlich zur Brutzeit) ist das braun der Oberseite und der Flügeldecken mehr oder weniger purpurrot verwaschen. Ein junger Vogel ist einfarbig braun. Nur die mittleren Schwanzfedern und die Aufsenfahnen der andern sind blafs zinnoberrot überlaufen. Spitze aller Schwanzfedern braun.

Verbreitung: Sierra Leone und Liberia.

Untersuchtes Material: Berlin: 1 ♂ 1 ♀ Whitefield, Liberia (Stampfli) Tring: 1 ♀ Withefield, Liberia (Stampfli) 2 ♂♂ Robertsport, Liberia (A. T. Demery und J. Demery) 1 juv. Grand Cape Mount, Liberia (J. Demery) 3 ♂♂, 1 ♀ Bo und Jagbamah, Südost Sierra Leone (R. Kemp).

Zwei von Kemp im August gesammelte ♂♂ zeigen den roten Anflug der Oberseite sehr schön. Die Liberia Stücke zeigen ihn fast gar nicht. Dieselben sind aber in Alkohol konserviert gewesen.

Pyrenestes ostrinus ostrinus Vieill.

Loxia ostrina Vieill. Ois. Chant (1805) p. 79 Pl. 48 [Afrika und Indien].

Bei dieser Form ist das ♂ schwarz, da, wo es bei den vorigen Arten olivenbraun ist. In der Gröfse gleicht diese Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganz dem *P. o. sangnineus.* Auch der Schnabel ist ebenso grofs wie bei dieser Form.

Fl. ♂ 67—72 mm.

Das ♀ dürfte dem von *P. o. sangnineus* gleichen. Doch leider fehlt mir ein solches mit autentischem Fundort.

Verbreitung: Von Togo, bis zur Provinz Illorin am mittleren Niger, aber nicht am unteren Niger. Der Vogel von Aguleri am oberen Amambra Creek ist mit 67 mm Flügellänge der kleinste, hat auch den kleinsten Schnabel. Er ist vielleicht schon Übergang zu *P. o. rotschildi.* Untersuchtes Material: Berlin: ♂ Misahöte, Togo (Baumann). Tring: ♂ Illorin (Bryan) ♂ Aguleri, Niger (R. Kemp.).

Auch der von Forbes bei Shonga am Niger gesammelte Vogel Cat. Birds Vol. XIII p. 253 dürfte hierher gehören.

Pyrenestes ostrinus rothschildi nov. subsp.

♂ von der Färbung des *P. o. ostrinus* also schwarz, aber Schnabel klein wie bei *P. o. coccineus.*

♀ von dem dem des *P. o. coccineus* nur dadurch zu unterscheiden, dafs die Oberseite etwas düsterer und matter braun ist, während die Unterseite, speziell der Bauch, mit dem von *P. o. coccineus* verglichen, einen grauen Ton im braun zeigt.

Fl. ♂ 60—63 ♀ 58—62 mm.

Verbreitung: Das Niger Delta nach W. bis Lagos, nach Osten bis nach Nord Kamerun (Barombi).

Untersuchtes Material: Tring: 3 ♂♂ 2 ♀♀ Warri, Lagos F. (Roth) 2 ♂♂ 4 ♀♀ 1 juv. Buguma und Degama, Niger Delta (W. J. Ansorge) 1 ♀ Abutshi. (R. Kemp.) Berlin: ♂, ♀ Kamerun, vermutlich Barombi, (Zeuner).

Typus: ♂ Warri 11. V. 97. F. Roth leg. Tring.

Ein anderes von Roth mit gleichem Datum gesammeltes ♂ ist dadurch sehr interessant, dafs es am Kopf unter den neuen roten Federn noch die alten braunen des Jugendgefieders zeigt. Das übrige Gefieder ist zum Teil schon schwarz. Das beweist, dafs wie zu vermuten war, auch diejenigen Formen von *Pyrenestes*, bei denen das Alterskleid des ♂ schwarz ist, ein braunes Jugendkleid haben.

Pyrenestes ostrinus gabunensis nov. subsp.

♂ Vollkommen mit dem von *P. o. rothschildi* übereinstimmend. ♀ Unterscheidet sich vom ♀ des *P. o. rothschildi* dadurch, dafs das rot am Hinterkopf weniger ausgedehnt ist, und dafs auf der Unterseite das rot auf die Kehle beschränkt ist. Auf Brust und Körperseiten sind keine roten Flecken vorhanden.

Fl. ♂ 59—64 mm. ♀ 60—62 mm.

Verbreitung: Süd-Kamerun und Gabun, im Innern bis Manyanga am Congo und bis zum Uelle Distrikt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Untersuchtes Material: Tring: 4 ♂♂ 2 ♀♀ Lambarene, Ogowe (Ansorge) 3 ♀♀ Abanga, Ogowe (Ansorge) 1 ♂ Buta, Uelle Distrikt (Val. Meregaglia) 1. ♂ Manyanga (Bohndorff.

Berlin: 1 ♂ Kamerun (Reichenow) 1 ♀ Gabun (Reichenow) 1 ♂ ad. 1 ♂ juv. Bipinde, Kamerun (Zenker) leg. 1 ♂ 1 juv. Manyanga (Bohndorff).

Typus: ♀ Lambarene. Ogowe. 22. IX. 07. (Ansorge) Tring.

Im Anschlufs an *P. o. gabunensis* möchte ich nun noch einiger Stücke erwähnen die entschieden von typischen *P. o. gabunensis* abweichen, die ich aber wegen Mangel an Material nicht neu benennen möchte.

Zunächst zwei ausgestopfte ♂ ♂ des Berliner Museums, das eine von Falkenstein bei Tschintschoscho, das andere von Teusz bei Stanley Pool am Congo 28. XII. 83 gesammelt. Beide haben einen erheblich gröfseren Schnabel als typische *gabunensis*, insbesondere das Teusz'sche Exemplar. Bei diesem ist der Schnabel nur wenig kleiner als bei dem kleinsten *P. o. ostrinus* ♂ von Aguleri (Tring Museum).

Fl. Tschintschoscho. 64 mm, Stanley Pool 66 mm.

Der Vergleich weiterer Exemplare aus der Gegend von Stanley Pool wäre sehr erwünscht.

Nicht ganz typisch sind ferner Exemplare aus Nord-Angola von denen mir 1 ♂ 1 ♀ (Schütt) 1 ♂ (v. Mechow) des Berliner Museums, sowie 1 ♂ Golungo Alto (Ansorge) des Tring Museums vorliegen.

Die Gröfse des Schnabels und die Flügellänge ist die gleich wie bei *P. o. gabunensis* und *P. o. rothschildi*, aber das schwarz der ♂ ♂ ist etwas matter und auch das rot auf Kopf Kehle und Unterschwanzdecken ist weniger leuchtend, mehr stumpf.

Fl. ♂ 62—64 mm. ♀ 63 mm.

Rechnen wir alle diese Exemplare noch zu *P. o. gabunensis*, so würde sich dessen Verbreitung von Kamerun südlich des Kamerun Berges bis nach Nord Angola ausdehnen.

Pyrenestes ostrinus centralis nov. subsp.

♂ und ♀ Schnabel etwas gröfser als bei *P. o. gabnnensis* und *P. o rothschildi*, aber Flügel erheblich länger.

Fl. ♂ 66—70 mm. ♀ 69 mm.

Das ♀ dieser Form hat das rot weit in den Nacken ausgedehnt wie bei *P. o. rotschildi* und hat auch deutliche rote Flecke an den Körperseiten.

Verbreitung: Länder im Nordwesten und Norden des Viktoria Nyansa nach Westen bis zum Ituri Wald.

Typus: ♂ Ssesse Inseln im Viktoria Nyansa 14. XII. 90. (Stuhlmann) Berliner Museum.

Ferner liegen mir 1 ♀ Ndussuma am Duki (Emin) im Berliner Museum, 1 ♂ Ituri Wald (Camburn) Collection M. d. Roth-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schild, 1 juv. Ntebbi, Uganda (Grauer) im Tring Museum vor. Das ♂ vom Ituri Wald ist mit 66 mm Flügellänge das kleinste, während die 3 andern Exemplare 69—70 mm Flügellänge haben.

Pyrenestes ostrinus minor Shell.

Pyrenestes minor Shell. Ibis 1894 p. 20. [♀ Zomba, Milanji]

Pyrenestes granti Sharpe B. B. O. C. Vol. XXI (III 1908) p. 67, [♂ Beira Mozambipue].

♂ und ♀ Von *P. o. coccineus* von Liberia und Sierra Leone, der diese Form am nächsten steht, durch den grauen Ton im Gefieder, durch geringere Gröfse und dadurch unterschieden, dafs das rot sich auf dem Kopf nur etwa bis zur Höhe der Augen ausdehnt, und der Hinterkopf sowie die hinteren Halsseiten olivengraubraun sind. Beim ♀ ist das rot etwas weniger ausgedehnt und weniger intensiv als beim ♂ Fl. 57—58 mm cf. Shelley. Birds of Afrika. Vol. IV. I. Pl. XXXV 7. 1.

Verbreitung: Von Beira in Mozambique bis zur Südpitze des Nyassa Sees.

Zum Schlusse möchte ich nochmals darauf hinweisen, dafs in den europäischen Sammlungen *Pyrenestes* Desiderata sind. Genügendes Material stand mir nur von Sierra Leore und Liberia (*P. o. coccineus*, vom Niger Delta, *P. o. rothschildi*, von Süd-Kamerun und Gabun (*P. o. gabunensis*) zur Verfügung. Aus allen anderen Gegenden, insbesondere vom Gambia, vom oberen und mittleren Niger, von der Goldküste und Togo, von Nord Angola, dem oberen und mittleren Congo und Central Afrika wären Serien hoch erwünscht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 58_1910

Autor(en)/Author(s): Neumann Oscar

Artikel/Article: Revision der Genera Spermospiza und Pyrenestes 522-530